

Vortrag an den Ministerrat

Inanspruchnahme des Zeitkontomodells Bericht 2024

Durch das Budgetbegleitgesetz 2009, BGBl. I Nr. 52, wurde für Bundes- und Landeslehrkräfte das Rechtsinstitut des Zeitkontos eingeführt (§ 61 Abs. 13 bis 18 GehG und § 50 Abs. 12 bis 17 LDG 1984). Im Rahmen dieses Modells können Mehrdienstleistungen, die zu vergüten wären, einem Zeitkonto gutgeschrieben werden; der Verbrauch dieser Gutschriften erfolgt später in Form einer Freistellung von der regelmäßigen Lehrverpflichtung (Herabsetzung der Jahresnorm) im Ausmaß von 50 bis 100%. Das Modell steht nur für Angehörige des „alten“ Dienstrechts zur Verfügung; der Kreis der Lehrpersonen, für die eine Inanspruchnahme des Modells in Betracht kommt, geht daher laufend zurück.

Gemäß § 61 Abs. 19 GehG und § 50 Abs. 18 LDG 1984 hat der Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport der Bundesregierung jährlich einen schriftlichen Bericht über die Inanspruchnahme des Zeitkontomodells und über die aufgrund von Freistellungen erforderlichen Neuaufnahmen vorzulegen.

Die erstmalige Berichterstattung (für das Schuljahr 2009/2010) erfolgte mit Ministerratsvortrag vom 30. Dezember 2010, Geschäftszahl BMUKK-722/0071-III/2010 (87. Sitzung des Ministerrates am 25. Jänner 2011, TOP 38). Die Berichterstattung für das Schuljahr 2022/2023 erfolgte mit Ministerratsvortrag vom 16. Jänner 2024, GZ 2023-0.793.852 (84. Sitzung des Ministerrates am 17. Jänner 2024, TOP 9).

Für das **Schuljahr 2023/2024** wird berichtet (tabellarische Übersicht in der Beilage):

- A. Im Bereich der **Bundeslehrkräfte** haben **5.046 Personen** (2.079 Lehrkräfte an allgemein bildenden höheren Schulen, 2.937 Lehrkräfte an berufsbildenden mittleren und höheren Schulen und 30 Lehrkräfte an sonstigen Bundesschulen und an

Schülerheimen) die Möglichkeit der Inanspruchnahme des Zeitkontomodells genutzt (Vorperiode insgesamt 4.471 Personen), das sind (im Schnitt über alle Planstellenbereiche) 17,07% (Vorperiode: 16,40%) des in Betracht kommenden Personenkreises.

In Summe wurden rund **795.675 Wochen-Werteinheiten** (Vorperiode: 740.466 Wochen-WE) in die Zeitkonten übertragen, im Schnitt pro Lehrkraft circa **158 Wochen-WE** (Vorperiode: 166 Wochen-WE).

Es kam in **62 Fällen** zu Auszahlungen (Vorperiode: in 32 Fällen).

In **217 Fällen** erfolgte der Verbrauch von Gutschriften in Form von **Freistellungen**, und zwar im Gegenwert von insgesamt rund **134.445 Wochen-WE** (Vorperiode: 177 Fälle für insgesamt 112.531 Wochen-WE).

Neuaufnahmen erfolgten im entsprechenden Ausmaß.

- B. Im Bereich der **Landeslehrkräfte** erfolgte eine Ansparung im Gegenwert von insgesamt **101,35 Vollbeschäftigungsäquivalenten** (Vorperiode: 72,82 VBÄ) an allgemein bildenden Pflichtschulen und im Gegenwert von insgesamt **160,19 Vollbeschäftigungsäquivalenten** (Vorperiode: 149,67 VBÄ) an berufsbildenden Pflichtschulen.

Es kam zum **Abbau** von Gutschriften (Auszahlungen) im Gegenwert von **67,25 Vollbeschäftigungsäquivalenten** (Vorperiode: 47,61 VBÄ).

Ich stelle daher im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport den

Antrag,

die Bundesregierung wolle den Bericht 2024 betreffend die Inanspruchnahme des Zeitkontomodells zur Kenntnis nehmen.

21. Jänner 2025

ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek
Bundesminister

Inanspruchnahme des Zeitkontomodells;
 Bericht 2024 – Beilage

SJ	Bundeslehrkräfte					Landeslehrkräfte APS (VBÄ)		Landeslehrkräfte BPS (VBÄ)	
	ansparend	Summe WWE	Schnitt WWE	Abbau Ausz. WWE	Verbr. Freist. WWE	Anspargung	Abbau Ausz./ Freistellung	Anspargung	Abbau Ausz./ Freistellung
2009/2010	769	120.124	156			3,21		15,20	
2010/2011	952	166.593	175	-1.708		6,10	-0,35	23,85	
2011/2012	1.601	208.636	130	-2.581	-1.452	14,08	-0,19	25,61	
2012/2013	1.276	217.451	170	-3.729	-3.996	18,36	-0,44	30,68	-1,92
2013/2014	1.498	259.814	173	-1.237	-3.041	23,01	-0,24	37,16	-1,28
2014/2015	1.680	298.823	178	-0,000	-8.355	26,20	-1,95	46,40	-3,74
2015/2016	1.870	315.558	169	-0,000	-19.011	27,50	-6,32	43,40	-8,09
2016/2017	2.109	361.035	171	-0,000	-22.374	30,85	-8,54	54,76	-12,59
2017/2018	2.334	389.260	167	-1.664	-45.600	32,37	-15,59	51,62	-17,31
2018/2019	2.753	454.972	165	-4.011	-64.719	32,97	-10,29	63,61	-16,61
2019/2020	3.182	526.791	166	-3.058	-87.265	36,50	-17,85	87,16	-15,51
2020/2021	4.707	601.491	128	-4.885	-82.135	37,36	-18,11	83,03	-22,35
2021/2022	5.361	706.061	132	-4.466	-100.610	51,63	-20,15	98,93	-34,12
2022/2023	4.471	740.466	166	-4.415	-112.531	72,82	-23,04	149,67	-24,57
2023/2024	5.046	795.675	158	-5.671	-134.445	101,35	-24,01	160,19	-43,24